Jeremia 25

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Das Wort, welches zu Jeremia geschah über das ganze Volk von Juda, im vierten Jahre Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, das ist das erste Jahr Nebukadrezars, des Königs von Babel, **2** welches Jeremia, der Prophet, zu dem ganzen Volke von Juda und zu allen Bewohnern von Jerusalem redete, indem er sprach:

3 Vom dreizehnten Jahre Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, diese dreiundzwanzig Jahre, ist das Wort Jehovas zu mir geschehen; und ich habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend, aber ihr hörtet nicht. **4** Und Jehova hat alle seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh sich aufmachend und sendend; aber ihr hörtet nicht und neigtet eure Ohren nicht, um zu hören. **5** Und er sprach: Kehret doch um, ein jeder von seinem bösen Wege und von der Bosheit eurer Handlungen, so sollt ihr in dem Lande, das Jehova euch und euren Vätern gegeben hat, wohnen von Ewigkeit zu Ewigkeit. **6** Und wandelt nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und euch vor ihnen niederzubeugen; und reizet mich nicht durch das Werk eurer Hände, daß ich euch nicht Übles tue. **7** Aber ihr habt nicht auf mich gehört, spricht Jehova, um mich durch das Werk eurer Hände zu reizen, euch zum Unglück. **8** Darum, so spricht Jehova der Heerscharen: Weil ihr auf meine Worte nicht gehört habt, **9** siehe, so sende ich hin und hole alle Geschlechter des Nordens, spricht Jehova, und sende zu Nebukadrezar, dem König von Babel, meinem Knechte, und bringe sie über dieses Land und über seine Bewohner und über alle diese Nationen ringsum; und ich will sie vertilgen[1] und sie zum Entsetzen machen und zum Gezisch und zu ewigen Einöden. **10** Und ich will unter ihnen aufhören lassen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe. **11** Und dieses ganze Land wird zur Einöde, zur Wüste werden; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebenzig Jahre.

12 Und es wird geschehen, wenn siebenzig Jahre voll sind, werde ich an dem König von Babel und an jenem Volke, spricht Jehova, ihre Schuld heimsuchen, und an dem Lande der Chaldäer; und ich werde es zu ewigen Wüsteneien machen. **13** Und ich werde über jenes Land alle meine Worte bringen, die ich über dasselbe geredet habe: alles, was in diesem Buche geschrieben steht, was Jeremia geweissagt hat über alle Nationen. **14** Denn viele Nationen und große Könige werden auch sie[2] dienstbar machen; und ich werde ihnen nach ihrem Tun und nach dem Werke ihrer Hände vergelten.

15 Denn so hat Jehova, der Gott Israels, zu mir gesprochen: Nimm diesen Becher Zornwein aus meiner Hand, und gib ihn zu trinken all den Nationen, zu welchen ich dich sende; **16** damit sie trinken, und taumeln und rasen wegen des Schwertes, das ich unter sie sende. - **17** Und ich nahm den Becher aus der Hand Jehovas und ließ trinken all die Nationen, zu welchen Jehova mich gesandt hatte: **18** Jerusalem und die Städte von Juda, und ihre Könige, ihre Fürsten, um sie zur Einöde, zum Entsetzen, zum Gezisch und zum Fluche zu machen, wie es an diesem Tage ist; **19** den Pharao, den König von Ägypten, und seine Knechte und seine Fürsten und sein ganzes Volk, **20** und alle gemischten Völker, und alle Könige des Landes Uz[3]; und alle Könige des Landes der Philister, und Askalon und Gasa und Ekron und den Überrest von Asdod; **21** Edom und Moab und die Kinder Ammon; **22** und alle Könige von Tyrus und alle Könige von Zidon; und die Könige der Inseln, welche jenseit des Meeres sind[4]; **23** Dedan und Tema und Bus, und alle mit geschorenen Haarrändern[5]; **24** und alle Könige von Arabien und alle Könige der gemischten Völker, die in der Wüste wohnen; **25** und alle Könige von Simri und alle Könige von Elam und alle Könige von Medien; **26** und alle Könige des Nordens, die nahen und die fernen, den einen nach dem anderen[6]; und alle Königreiche der Erde, die auf der Fläche des Erdbodens sind. - Und der König von Scheschak[7] soll nach ihnen trinken. **27** Und sprich zu ihnen: So spricht Jehova der Heerscharen, der Gott Israels: Trinket, und werdet berauscht und speiet, und fallet und stehet nicht wieder auf wegen des Schwertes, das ich unter euch sende. **28** Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de

Becher aus deiner Hand zu nehmen, um zu trinken, so sollst du zu ihnen sagen: Also spricht Jehova der Heerscharen: Ihr *sollt* trinken. **29** Denn siehe, bei der Stadt, welche nach meinem Namen genannt ist, beginne ich Übles zu tun[8], und *ihr* solltet etwa ungestraft bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben; denn ich rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde, spricht Jehova der Heerscharen.

30 Und du, weissage ihnen alle diese Worte und sprich zu ihnen: Jehova wird brüllen aus der Höhe und seine Stimme erschallen lassen aus seiner heiligen Wohnung; brüllen wird er gegen seine Wohnstätte, einen lauten Ruf erheben, wie die Keltertreter, gegen alle Bewohner der Erde. **31** Ein Getöse dringt bis an das Ende der Erde, denn Jehova rechtet mit den Nationen, *er* hält Gericht mit allem Fleische; die Gesetzlosen gibt er dem Schwerte hin, spricht Jehova. - **32** So spricht Jehova der Heerscharen: Siehe, Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von dem äußersten Ende der Erde. **33** Und die Erschlagenen Jehovas werden an jenem Tage liegen von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; sie werden nicht beklagt und nicht gesammelt noch begraben werden; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden. - **34** Heulet, ihr Hirten, und schreiet! Und wälzet euch in der Asche, ihr Herrlichen der Herde! denn eure Tage sind erfüllt, um geschlachtet zu werden; und ich zerstreue euch, daß ihr hinfallen werdet wie ein kostbares Gefäß. **35** Und die Zuflucht ist den Hirten verloren, und das Entrinnen den Herrlichen der Herde. **36** Horch! Geschrei[9] der Hirten, und Heulen der Herrlichen der Herde; denn Jehova verwüstet ihre Weide. **37** Und die Auen des Friedens werden zerstört vor der Glut des Zornes Jehovas. **38** Gleich einem jungen Löwen hat er sein Dickicht verlassen; denn ihr Land ist zur Wüste geworden vor dem verderbenden[10] Schwerte[11] und vor der Glut seines Zornes.

Fußnoten

1. Eig. verbannen, dem Bannfluch anheimgeben
2. d.h. die Chaldäer
3. Vergl. Klagel. 4,21
4. d.h. der Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres
5. Vergl. 3. Mose 19,27
6. Eig. zu dem anderen hin, d.h. der Reihe nach
7. Eine durch künstliche Buchstabenversetzung entstandene Benennung von Babel
8. O. zu verderben, zu vernichten
9. W. Stimme des Geschreis
10. O. gewalttätigen
11. Im hebr. Texte steht: vor der verderbenden Glut; doch vergl. Kap. 46,16; 50,16

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de